

macht. Lobet ihn in seinen thaten/lobet ihn in seiner grossen herrligkeit. Lobet ihn mit posaunen / lobet ihn mit psalter und harffen. Lobet ihn mit paucken und reigen/lobet ihn mit seiten und pfeiffen. Lobet ihn mit hellen Gymbeln/ lobet ihn mit wohlklingenden Gymbeln. Alles was odem hat/ lobe den HErrn; welches einen ganz in den himmel entzucket. Quid enim acturi sumus, denn was werden wir wohl im ewigen leben thun? fraget Augustinus, in seiner enarratione über diesen psalm/ darauß der text genommen/ (Tom. IIX. Opp. fol. 330. G.) wenn er die wort verl. 5. Wohl denen/die in deinem hause wohnen/die loben dich unmerdar / erkläret/und antwortet mit eben denselben worten: In secula seculorum laudabunt te, sie werden dich in alle ewigkeit loben/ setz auch hinzu: Hoc erit totum negotium nostrum, sine defectu Allelujah, Das wird unsere ganze arbeit im himmel seyn/das wir ohne auffhören ein Hallelujah über das andere singen. Uberdas hielten sie in der Stiffts- hütten ihre heilige mahlzeiten/ da die Priester sassen und speiseten von denen opffern bey dem altar/ wie der HErr befohlen hatte Lev. X, 13. XXII, 30. welches ein vorschmack war der himmlischen wohlberreiten tafel/ da wir mit Abraham/ Isaac und Jacob zu Tische sitzen werden / Matth. IX, 11. Luc. XIII, 29. Endlich kam der HErr daselbst hernieder / und segnete die allda versamleten Exod. XX, 24. wie er einmahl die gesegneten seines Vaters in das von anbegin der welt bereitete reich zu sich nehmen wird/ Matth. XXV, 34. So funden David und alle gläubigen altes Testaments/ nach auffgerichteter stiftshütten/ in derselben/ und nachmahls in dem tempel/ als in dem hause ihres Gottes/einen vorschmack des ewigen lebens. Beda, der alte lehrer in Engelland/ den man ingemein Venerabilem nennet/ hat zwey bücher de tabernaculo, & vasis ejus, ac vestibus sacerdotum, von der hütten des stifts/ und dero heiligen geräthe/ und kleidern der Priester geschrieben/welche am ende des IV. Tomi seiner Operum zu finden/darinnen er durch und durch auff geistliche deutung gehet/ und ist mit lust zu lesen/wie er alles auch auff das himmlische wesen zu ziehen weiß. Unter andern betrachtet er (lib. I. c. III. fol. 1172. seq.) die wort/ die der HErr zu Mo- se auff dem berge von zubereitung der Stiffts- hütten sprach: Sie sollen mir ein heiligthum machen/ das ich unter ihnen wohne; wie ich dir ein fürbilde der wohnung/und alle seines geräths zeigen werde/so solt ihrs machen/ Exod. XXV, 8 9. Das/saget er/ zeige uns virtutes angelicas, die Englische kräfte/die sich frewen ihrem schöpffer zu gehorchen / Quæ sint perfectum in omnibus tabernaculum ejus, qui nunquam in eis, ex quo conditi sunt, manere atque inhabitare cessarit, welche durchgehends dessen vollkommene hütten weren/ der von der zeit an/ als sie erschaffen seyn/niemahls in ihnen zu bleiben und zu wohnen auffgehört.

ret.